

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1428

Mittwoch, 8. November 2017

ICH UND DU -



DIE EU

Hallo!

Wir sind die Klasse 3B der Schule Rothenburgstraße. Wir sind heute hier in der Demokratiewerkstatt, um über die EU zu lernen. Unsere fünf Themen lauten: „Geschichte der EU“, „Die EU in deinem Alltag“, „Wer macht was in der EU?“, „Österreich in der EU“ und „Zusammenarbeit der Länder“.

Viel Spaß beim Lesen!

Elif (9) und Atilla (9)

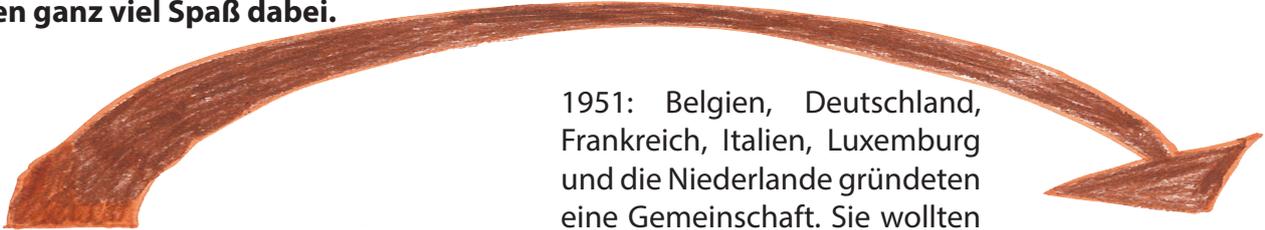


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

UNSERE EU GESCHICHTE

Laura (10), Valerie (8), Albert (9), Atilla (9) und Elif (9)

Wir haben über die Geschichte der EU gelernt und dann haben wir diesen Artikel geschrieben. Wir hatten ganz viel Spaß dabei.



1950: Am 9. Mai stellte Robert Schuman seine Idee vor. Er wollte eine europäische Gemeinschaft gründen. Deswegen ist der 9. Mai heute der Europatag.

1951: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande gründeten eine Gemeinschaft. Sie wollten Stahl und Kohle kontrollieren, damit niemand zu viele Waffen baut. Diese Gemeinschaft hieß: „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“.

2002: Ab diesem Zeitpunkt gab es den Euro auch als Bargeld. Jetzt konnte man auch mit Münzen und Scheinen zahlen.



1979: Das Europäische Parlament wird das erste Mal vom Volk gewählt.

1999: Seit diesem Jahr gibt es den Euro als Buchgeld. Das heißt, man hat 1992 mit Euro am Konto gerechnet, aber konnte noch nicht damit bezahlen.

1992: In den Niederlanden wird die EU gegründet. Jetzt sollen die Staaten noch enger zusammenarbeiten. Davor hieß die Vorgängergemeinschaft „Europäische Gemeinschaft“ (EG).

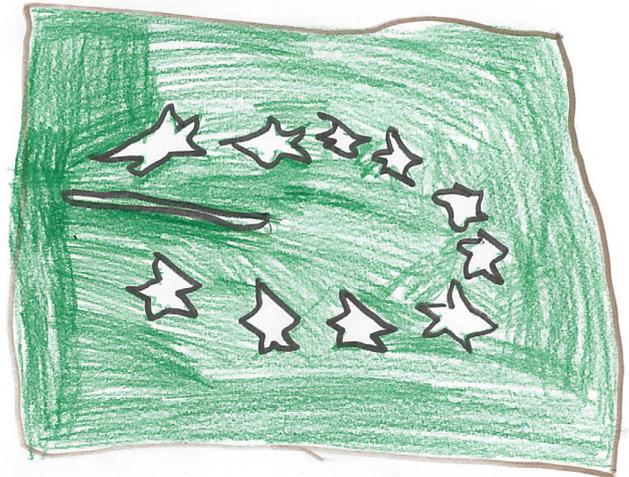


DIE EU UND WIR

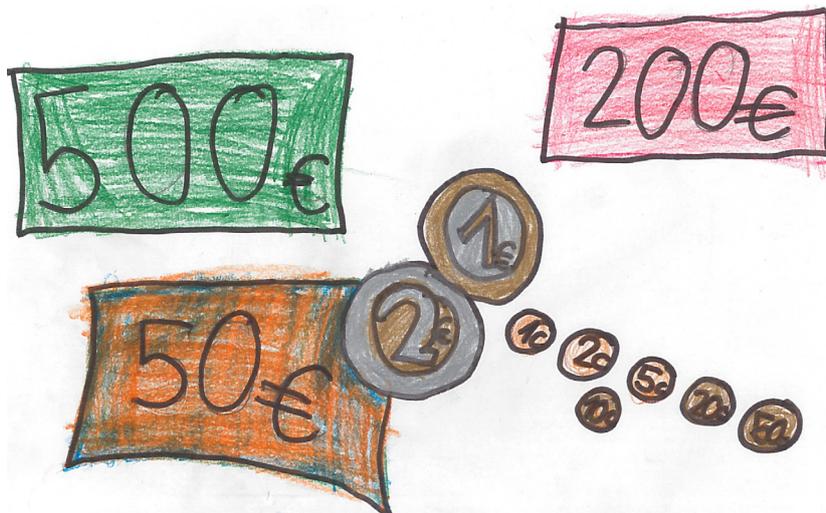
Ilija (9), Ramazan (9), Zeynep (9) und Alisa (8)



Lebensmittelvielfalt



Lebensmittelsicherheit: BIO-Kennzeichen



Die gemeinsame Währung der EU

Wichtige Dinge der EU, die etwas mit uns zu tun haben!

Die EU hat etwas mit uns zu tun. Sie macht Regeln, an die wir uns auch halten müssen. Diese Regeln betreffen unseren Alltag. Zum Beispiel die gemeinsame Währung, den Euro. Der Euro gehört zum wichtigsten Geld der Welt. Für uns heißt das, dass wir im Urlaub in den meisten EU-Ländern mit dem gleichen Geld bezahlen können und nicht umwechseln müssen. Außerdem haben wir durch EU-Regeln eine viel größere Auswahl bei Lebensmitteln. So gibt es z.B. Granatäpfel aus vielen verschiedenen Ländern und vieles mehr im Supermarkt. Es gibt Gesetze, die regeln, dass keine giftigen Stoffe in den Lebensmitteln sein sollen. Es muss auch auf der Verpackung stehen, was drinnen ist und woher es ist. Das ist für uns wichtig, weil man manche Dinge

vielleicht nicht verträgt und allergisch darauf sein könnte. Die Regeln der EU bringen uns also auch viele Vorteile. Wir sind ein Teil der großen EU!



WARUM ARBEITEN LÄNDER ZUSAMMEN?

Niklas (8), Nico (9), Gabriel (9) und Kabundi (9)

Wir erklären euch, in welchen Bereichen die EU-Länder zusammenarbeiten. Passt gut auf!

In der EU gibt es momentan 28 Länder. Die sind eine große Gemeinschaft. Auch wir sind eine Klassengemeinschaft. Obwohl wir alle unterschiedlich sind, arbeiten wir zusammen. Zum Beispiel haben wir unterschiedliche Namen, Hautfarben oder spre-

chen verschiedene Sprachen. Auch die EU-Länder sind unterschiedlich, zum Beispiel sind sie unterschiedlich groß, manche haben ein Meer, manche aber auch Berge. **Und trotzdem arbeiten sie zusammen. Warum?**

Handel

Zum Beispiel handeln sie Essen, Trinken oder Autos miteinander. Handeln mit Ländern aus der EU ist einfacher als mit anderen Ländern und es kostet weniger. So haben wir beim Einkaufen eine große Auswahl.



Verkehr und Reisen

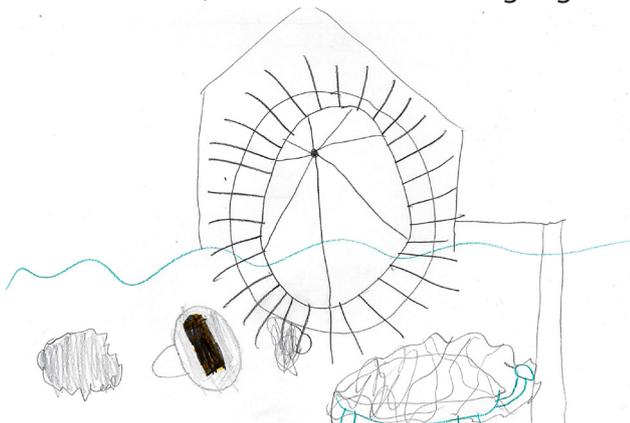
Auch beim Verkehr arbeiten die Länder zusammen. In allen EU-Ländern muss man sich anschnallen. Das ist in allen EU-Ländern gleich. Außerdem gibt es innerhalb der EU grundsätzlich keine strengen Grenzkontrollen mehr.

Umweltschutz

Umweltschutz ist ein wichtiges Thema. Die Länder sollen alle gemeinsam auf die Luft achten. Die EU möchte auch, dass wir weniger Plastiksackerl benutzen, weil sonst die Tiere im Meer sterben. Man soll die Donau sauber halten und in die Donau keinen Müll reinschmeißen. Da müssen die Länder zusammenarbeiten, damit es der Umwelt gut geht.



Wir sind gegen Kohlekraftwerke, da diese der Umwelt schaden. Besser für die Umwelt sind Wasserkraftwerke und Elektroautos, damit es weniger CO2-Abgase gibt.



Die EU-Länder möchten eine gute Gemeinschaft sein. So wie wir in der Klasse. Wir haben uns überlegt, wie man am besten miteinander umgehen soll in einer Gemeinschaft: Nicht prügeln, kein Krieg,

keine Geheimnisse voneinander haben, nett zueinander sein, zusammen arbeiten und freundlich miteinander reden.

WAS WIR UNS VON DER EU WÜNSCHEN:

Ich
wünsche mir, dass
alle Menschen friedlich
zusammenleben in der
EU.

Mir
ist es wichtig,
dass die EU mehr für den
Umweltschutz tut.



Ich
wünsche mir, dass
die EU mehr auf Schulen
achtet.

Keine
Kriege mehr - Das
ist mein Wunsch an die
EU!



WER MACHT WAS IN DER EU?

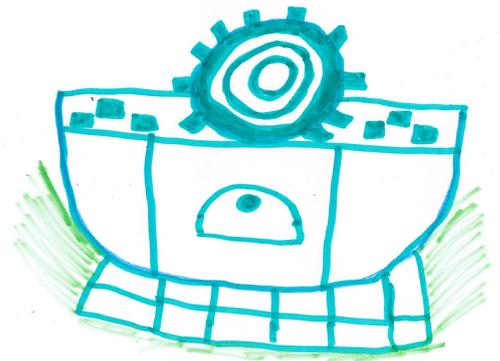
Fabian (8), Adnan (11), Leonie (8), Tasmia (9) und Ibrahim (8)



EU-Bürger und BürgerInnen



Gegenseitige Kontrolle der EU-Organe



Das EU-Parlament

Wir erklären euch die Aufgabenteilung in der EU.

Es gibt die EU-Kommission, den Rat der EU und das EU-Parlament. Es wäre unfair, wenn nur einer bestimmt. Deswegen teilen sie sich die Aufgaben auf. Bevor jemand über die Regeln abstimmt, muss man diskutieren. Kontrolle ist wichtig! Die EU-Kommission wird vom EU-Parlament kontrolliert und sie macht Gesetzesvorschläge. Alle drei Organe der EU vertreten unterschiedliche Interessen:

- °) Der **RAT DER EU** vertritt die Interessen der Mitgliedsstaaten.
- °) Das **EU-Parlament** vertritt die Interessen der Bürger und Bürgerinnen.
- °) Die **EU-Kommission** kümmert sich darum, was für die EU als Ganzes gut ist.

Die drei Organe machen gemeinsam Regeln und überlegen, was für die gesamte EU gut ist, also auch für uns.



ÖSTERREICHS BEITRITT IN DIE EU

Rafael (8), Khalid (9), Veronica (8) und Ali (9)



Wir haben heute Vieles über die EU und Österreich geschrieben. Es geht um den Beitritt Österreichs in die EU. Wir hatten sehr viel Spaß und sind stolz auf uns, dass wir das geschafft haben!

Österreich ist neutral. Neutral heißt, sich nicht einzumischen. Die USA haben sich nach dem Zweiten Weltkrieg viele Jahre lang mit der UdSSR gestritten. Weil Österreich neutral ist und in der Mitte Europas liegt, konnte Österreich in dieser Zeit nicht so leicht der EU beitreten. 1989 zerfiel die UdSSR. Der Eisernen Vorhang wurde abgebaut. Der Konflikt zwischen den USA und der UdSSR wurde beigelegt. Österreich konnte jetzt der EU beitreten. 1989 wollte

Österreich Mitglied der EU werden. Jetzt mussten aber noch viele Dinge besprochen werden. 1994 sagte die EU, dass Österreich beitreten darf. Im selben Jahr wurden alle Österreicher und Österreicherinnen gefragt, ob Österreich beitreten soll. 66,6% haben mit Ja gestimmt. Danach wurde auch im Nationalrat darüber abgestimmt und dann kam Österreich 1995 in die EU.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

3B, VS Rothenburgstrasse, Rothenburgstrasse 1, 1120 Wien